

SSV Dr.-Neustadt – FV Blau-Weiß Stahl Freital 3:1 (1:1)

Aus die Maus...

....und aus allen Träumen gerissen. Der Pokal hat seine eigenen Gesetze. Vor dem Spiel wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass es für die sogenannten Underdogs eine große Chance ist, sich gegen höher klassige Mannschaften zu beweisen. Sie werden alle ihre Tugenden und kämpferischen Fähigkeiten mit ins Spiel nehmen, um eine Überraschung zu erzielen. Da kam ihnen der Absteiger gerade recht... und für den wurde es ein misslungener Samstagvormittag. Es begann schon mit einer Hiobsbotschaft. Die erneut umgestellte Abwehr musste bereits nach 3 Minuten den Verlust ihres Vorstoppers hinnehmen, der mit einer Oberschenkelzerrung ausschied. Aber nur darauf zurückzuführen, welche Löcher sich in der Abwehr offenbarten und von den flinken Stürmern des SSV dankbar angenommen wurden, kann nicht als Entschuldigung herhalten. Unserem wiederum glänzend haltenden Keeper war es zu verdanken, dass die Null stand. In der 31. Minute leistete sich der Gegner im Mittelfeld einen Ballverlust, wir schalteten blitzschnell um und Schwarz schickte Walter mit einem mustergültigen Pass auf die Reise. Dieser vollendete überlegt zum etwas glücklichen 1:0. Das Spiel schien in die gewünschte Richtung zu kippen, da endlich etwas Sicherheit eintrat und wir den Ball kontrollieren konnten. Ein Abstoß wurde „sicher“ zum Außenverteidiger gespielt, der wurde von den erwähnten flinken Angreifern unter Druck gesetzt und versuchte den Ball zurück zum Torwart zu bekommen...wie gesagt versuchte... Pfitzner konnte mit seinem missglückten Rettungsversuch das Gegentor nicht verhindern. In der Halbzeitpause wurde noch einmal eindringlich gemahnt, dass alle ihr Leistungsvermögen ausschöpfen müssen, um das Spiel erfolgreich zu gestalten. Dies schien gefruchtet zu haben, wir übernahmen die Spielkontrolle, aber außer einem Pfostentreffer sprang nichts weiter heraus. Eine schöne Einzelleistung eines gegnerischen Spielers, ein genauer Rückpass auf einen völlig freistehenden Stürmer und der Gegner jubelte. Es blieb aber genug Zeit zur Ergebniskorrektur, die Mannschaft kämpfte um das Unentschieden, aber wir waren vor dem Tor einfach zu harmlos. Ein Schuss aus spitzen Winkel ans Lattenkreuz, ein kurz vor der Linie ins Aus abgefälschter Torschuss (vom eigenen Mitspieler!!) gibt Zeugnis davon. Eine schwere Verletzung von Schwarz (Außenband), mehrere zeitraubende Auswechslungen des Gegners brachten uns zwar über 6 Minuten Nachspielzeit, aber durch einen Konter in die völlig entblößte Abwehr den endgültigen K.O. Der Schlusspfiff erlöste uns nun endlich und hat hoffentlich auch den letzten aus seinem „Traum“ gerissen, mit halber Kraft solche Gegner bezwingen zu können. Jetzt gilt es, im Tagesgeschäft optimale Leistung zu bringen, um auch in dieser Klasse zu bestehen.

Aufstellung: Herrmann,T. – Pfitzner, Weisbach, Geißler, Brückner – Walter, Schwarz, Fehrmann – Fleischer, Ehrenberg, Schulz

Einwechslungen: 7. Jerzak für Brückner, 60. Obiegli für Fehrmann, 76. Dienel für Schwarz

Tore: 0:1 Walter(19.), 1:1 ET(32.), 2:1 (67.), 3:1 (94.)

wopa